

**Ein bedauerlicher Vorfall im Schutzgebiet Gerzensee.** Am ersten Sonntag nach Eröffnung der Jagd entdeckte ich am Ufer unseres Sees zwei tote geschossene Haubentaucher mit einem Bindfaden an den Halsen zusammengebunden und mit einem grossen Stein beschwert, auf der Oberfläche schwimmend. Als Zeugen holte ich mir unsern Landjäger, Herrn Bieri (der auch letztes Jahr dabei war, als einer unserer zahmen Schwäne geschossen wurde), der auch meiner Ansicht ist, dass die Taucher von dem betreffenden Jäger geschossen wurden, ohne sicher zu sein, ob dies bei diesen Vögeln gestattet ist. Oder aber hat er dies aus purer Mordlust getan und sie dann auf diese Weise zu beseitigen gesucht, weil ihn der Braten zu wenig lockte, da die Haubentaucher sehr stark nach Fischen riechen?

Gerade diesen Sommer hatte ich meine Freude an diesen Tauchern, die ihr Nest ganz nahe unserm Bootshaus hatten und dort trotz unserer Nähe so sorglos brüteten und ihr Gelege nur mit Seerosenblättern zudeckten, wenn sie auf Nahrungssuche gingen. Und dann werden diese Tiere einfach ohne irgendwelchen Nutzzweck gemordet. Auf jeden Fall handelt es sich um eine bedauerliche Entgleisung des betreffenden Jägers. *Frau H. Lindemann.*

## ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN

### *Observations ornithologiques.*

#### ALLGEMEINE CHRONIK.

*Wespenbussard 226. Pernis a. apivorus (L.).* Am 4. September 1929, ca. 16 Uhr, über der Rötfluh (Weissenstein) in 20 Min. folgende Durchzügler: erst 1, dann 5, 3, 1, 3, 4, 6, 1; alle niedrig und gut kenntlich, aber kein einziger Ruf. Richtung genau von O. nach W.

*Kiebitz 314. Vanellus vanellus.* Am 4. Oktober 1929, nachmittags, ca. 60 Stück über der Felsenauspinnerei bei Bern. *Dr. W. Küenzi.*  
Zirka 120 Stück auf der Wiese beim Reservat Häfäli (Büren a. A.).  
*W. Stotzer.*

*Heidelerche 58. Lullula a. arborea (L.).* Am 6. Oktober 1929 5 Stück auf einer Weide im Jura, oberhalb Orvin. *A. Rothé.*

*Grosser Brachvogel 343. Numenius a. arquata (L.).* Am 16. September, 6 Uhr, zogen einige laut rudend über unser Haus in Zürich 7. Der Nebel verhinderte genaue Zugsbeobachtung. *Julie Schinz.*

#### Deux hôtes nouveaux pour le Port de Genève.

*Hirondelle de mer de la Caspienne, ad. (Raubseeschwalbe) 354. Hydroprogne caspia (Pall.).* 24 septembre 1929 1 ex.

*Erismatura leucocephale, (Ruderente) 278. Erismatura leucocephala (Scop.).* 7 novembre 1929 1 ex. ♀. *R. Poncy.*

*Polarseetaucher 297. Colymbus a. arcticus (L.).* 1 Stück am 3. November 1929 am Genfersee, zwischen Ouchy und Pully, ca. 300 Meter von der Küste, konnte mit dem 35 × Glas bei klarer Sicht über eine halbe Stunde lang sehr gut beobachtet werden. Das Tier trug ein Zwischengefieder zwischen Sommer- und Winterkleid, die schwarze Zeichnung an Hals und Kehle war ins Bräunliche verwaschen, die Brust schon leuchtend weiss, die weissen Querbänder auf dem Rücken waren schwach, aber doch mit Sicherheit zu erkennen.

*Schwarzhalstaucher 294. Podiceps n. nigricollis Brehm.* Am 3. November 1929 3 Exemplare in derselben Gegend. *A. Rothé.*

Am 10. Oktober 1929, früh, grosser Rauchschnalbenzug über Bern. Da die langen Steuerfedern fehlen, handelt es sich zur Hauptsache um Jungtiere. Mittags 12—14 Uhr ein Flug von etwa 300 Schnalben, meistens Mehlschnalben, darunter einige Rauch- und drei Uferschnalben. *A. Rothé.*

In der Woche vom 20. bis 26. Oktober 1929 beim Parlamentsgebäude täglich noch einige Mehlschnalben festgestellt. *E. Hänni.*

1 einsame Uferschnalbe am 15. Oktober am Hagneckkanal.

*H. Mühlemann.*

*Turteltaube 302. Streptopelia turtur turtur (L.).* 1 Stück am 17. Oktober bei einem Bauernhaus bei Aarberg, frisst ohne jegliche Scheu mit den Haus- tauben und Hühnern. Es ist schon 10 Tage dort und übernachtet auf Bäumen